

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

184 (8.8.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1044220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1044220)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Befellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 184.

Dienstag, den 8. August 1893.

19. Jahrgang

London, 6. August.

Die öffentliche Meinung in England ist mit dem Ausgang der siamesischen Frage begreiflicherweise recht unzufrieden, und hält man weitere Uebergänge der Franzosen und daher neue Verwickelungen für unausbleiblich. Es sei leicht zu sehen, wohin die Annahme des widersinnigen französischer Ultimatum's vermuthlich führen werde, wonach Siam für die Ordnung auf dem rechten Mekongufer zwar aufzukommen habe, indeß sich 16 Meilen von ihm entfernt kein einziger siamesischer Soldat dürfen bilden lassen. Unruhen würden entstehen — vielleicht genährt werden. Die siamesische Regierung vermöge sie nicht zu unterdrücken. Einige französische Unterthanen auf dem rechten Flußufer würden zu Schaden kommen, Frankreich werde zum Schutze seiner Unterthanen einschreiten, werde die Grenze überschreiten und in das Auführgebiet, „im Interesse der Menschlichkeit und Zivilisation“, einrücken müssen usw. Was dann die Unabhängigkeit Siams werth sei, verziehe sich von selbst. Ein kleiner, ohnmächtiger Pufferstaat an der birmanischen Grenze werde kein Ersatz für ein unabhängiges Siam sein. — Auch hegt man in England die Befürchtung, daß Frankreich, wenn es nur irgend angeht, das als Garantie in Besitz Genommene nie wieder zurückgeben und bald die Häfen an der siamesischen Seite des „gestohlenen“ Wasserweges besetzen wird, die ihm zulagen. Für Engländer liegt eine solche Befürchtung allerdings nahe, denn Frankreich würde mit einem derartigen Verfahren nur nach dem berühmten Muster handeln, das Großbritannien in anderen Weltgegenden gegeben.

Southampton, 5. August. Der gestern von hier nach New-York weitergegangene Hamburger Schnelldampfer „Normanata“ befördert Gold im Werthe von 19 Millionen M. für englische Rechnung nach New-York.

Maria.

Wilhelmshaven, 7. August. Dieß, pp. für S. M. S. „Stein“ sind bis auf Weiteres nach Kiel für S. M. S. „Falk“ bis 17. Aug. d. Js. nach San Thomä (Westafrika) via Bisjabin, vom 18. August d. Js. ab bis auf Weiteres nach Kamerun zu dirigiren. — Lieut. z. S. Trendel von S. M. S. „Brummer“ hat einen dreiwöchentlichen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit erhalten. — Für die Dauer der Kreuztour S. M. S. „Brummer“ vom 7. bis 11. August cr. ist an Stelle des erkrankten Lt. z. S. Trendel der Unt. Lieut. z. S. Schlemmer an Bord imdt.

Kiel, 5. August. Nachdem gestern bereits die Leiche des Unt. Lieut. z. S. Zembisch nach Bremen überführt worden, erfolgte heute Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Marine Lazareths aus die feierliche Bestattung der übrigen der auf dem Flaggschiff der Mandöverflotte, S. M. S. „Baden“ geborgenen sechs Verunglückten. Den sechs Leichenwagen voran schritt die Kapelle des I. Seebatalions. (Das Musikkorps der I. Matrosen-Abtheilung befindet sich z. B. in England.) Es folgten den Wagen zunächst der Geschwaderkaplan Bier, sowie der katholische Marinepfarrer Plagge mit den erschienenen Verwandten. Diesen folgte Se. Kgl. H. Prinz Heinrich, ihm zur Seite gingen der Chef der Mandöverflotte, Vizeadmiral Schröder, sowie der Kommandant des Panzereschiffes „Baden“, Kaplt. z. S. Friße, denen sich sämtliche in Kiel anwesenden Admirale und Offiziere der Flotte und der Garnison angeschlossen. Diesen folgte die Besatzung S. M. S. „Baden“ und

alsdann Abordnungen sämtlicher Schiffe, sowie der Marine- und Truppenteile der Garnisonen Kiel, Gaarden und Friedrichsort, denen sich der Verein ehemaliger Gardisten angeschlossen hatte. Den Schluß des an ca. 2000 Personen zählenden Zuges bildete der Kieler Marine-Verein. Die Särge waren von Blumen vollständig eingehüllt, zahlreiche Kränze und Palmen wurden noch von Mannschaften S. M. S. „Baden“ neben den Leichenwagen hergetragen. Die im Hafen liegenden Schiffe hatten ihre Flaggen halbhoch gesetzt. Auf dem Wege zum Kirchhofe hatte ein nach mehreren Tausenden zählendes Publikum Spalier gebildet. Nach der Trauerkundt auf dem Friedhofe angelangt war, wurden die Särge unter Chorallängen in sechs nebeneinander liegende Gräber eingelegt. Hierauf hielt zunächst der katholische Marinepfarrer eine kurze Ansprache, der sich eine an Psalm 90 anknüpfende ergreifende Rede des Geschwaderpfarrers Bier anschloß. Nachdem von letzterem mit den Worten „von Erde bist Du genommen, zu Erde sollst Du wieder werden, Jesus Christus unser Heiland wird Dich wieder auferwecken am Auferstehungstage, Amen“ jede Leiche einzeln eingeseget war, bestieg Se. Kgl. Hoh. Prinz Heinrich den Grabhügel und warf auf jeden Sarg drei Hand voll Erde. Ihm folgten der Kommandant, die Admirale, sowie die übrigen Offiziere und Abordnungen. Hiermit hatte der feierliche Akt sein Ende erreicht, einen tiefen Eindruck auf die Umstehenden hinterlassend. — Die Leiche des Lieutenants z. S. Delsner, sowie diejenige des einen Matrosen ist noch nicht gefunden worden, trotz eifrigsten Suchens der Fischer. — Sämtliche Verwundete befinden sich auf dem Wege der Besserung, so daß fernere Todesfälle kaum noch zu befürchten sind. (Post.)

Kiel, 6. August. Flaggenstange für die Kaiserliche Yachtflotte sind in Gemäßheit der hierüber erlassenen Bestimmungen bisher in nachstehender Nummerfolge ausgegeben worden an: 1) Kapitänleutnant der Seewehr Arenhold für Segelyacht „Lolly“, 2) Großherzog von Oldenburg Königl. Hofkaplt. für Dampfschiff „Verfahr“, 3) Lieutenant z. S. Graf v. Monts I. für Segelyacht „Waltire“, 4) Kaufmann H. Sauer in Hamburg für Segelyacht „Volante“, 5) Kapitän z. S. Rittmeyer für Segelyacht „Sigrun“, 6) Direktor der Germania-Werft zu Kiel Zimmermann für Segelyacht „Witta“, 7) Oberstlieutenant z. D. Greffer in Kiel für Segelyacht „Sela“.

Berlin, 6. August. (Marine-Personalien.) Gehe, Gehelmer Kanzleinspeltor, Kanzleirat, zum Gehelmen Kanzleisekretär in der Kaiserlichen Marine, Lewis, Gehelmer Kanzleisekretär, zum Gehelmen Kanzleinspeltor in der Kaiserlichen Marine, Freundstück, Marinezeichner, zum Werkssekretär für Konstruktionsbureau (Konstruktionszeichner), Schüller, Maschinenbau-Hülfszeichner, zum M.-Zeichner, Albrecht, Baradenverwalter bei der Kanalkommission, zum Werft-Kassendiner — ernannt. — Dr. Brachmann, Marine-offizierarzt 2. Klasse, auf die O-Torpedobootsdivision, Dr. Mettenheimer, einjährig-freiwilliger Arzt von der I. Matrosen-Abtheilung, auf S. M. Kreuzer „Cormoran“, Schlacht, Marine-Intendantur-Aufseher, unter Aufhebung des unter 3. Juni 1893 verfügten Vordkommandos, vom 1. November d. Js. ab auf die Dauer von 3 Monaten an Bord S. M. S. „Deutschland“, Günther, Marine-Intendantur-Referendar, vom 1. August d. Js. ab auf die Dauer von 6 Monaten an Bord S. M. S. „König Wilhelm“ — kommandirt.

Berlin, 6. August. (Abschiedsbewilligungen.) Frhr. v. Wertbern, Seeladett der Res., behufs Uebertritts zur Armee aus dem Reserve-Verhältnis der Marine entlassen. — Bobach, Päpste, Gehelme Kanzleisekretäre im Reichs-Marine-Amt, vom 1. November 1893 ab auf ihren Antrag mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt.

Berlin, 6. August. (Ordensverleihungen.) Den nachbenannten Offizieren ist die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreussischen Orden erteilt, und zwar: des Kommandeurkreuzes 1. Klasse des Königlich Schwedischen Schwertordens: dem Kapitän zur See v. Wettersheim, Kommandant S. M. S. „Stein“; der 2. Klasse desselben Ordens: dem Kapitän z. S. Rittmeyer, Kommandant S. M. S. „Stoß“; des Ritterkreuzes 1. Klasse desselben Ordens: dem Kaplt.-Lieut. Hobeln, ersten Offizier S. M. S. „Stein“, dem Kaplt.-Lieut. Weyer, Navigationsoffizier S. M. S. „Stoß“; des Ritterkreuzes 2. Kl. desselben Ordens: dem Lieut. z. S. v. Rebeur-Paschwitz, Kadetten-Offizier S. M. S. „Stein“, dem Lieut. z. S. v. Studnitz, Kadettenoffizier S. M. S. „Stoß“; des Offizierkreuzes des Königlich Italienischen Kronenordens: dem Kaplt.-Lieut. Wengel, Kommandirt zur Schiffs-Prüfungskommission; der 4. Stufe der 2. Klasse des Jangbarschen Ordens: „der strahlende Stern“: dem Lieut. z. S. Schleyer, Navigationsoffizier S. M. Krzr. „Schwalbe“.

Berlin, 5. Aug. Schiffsjungenschulschiff „Gnelenau“ ist am 5. August von Cowes in See gegangen. Das Knt. „Hyäne“ ist am 4. Aug. in Loanda angekommen und beabsichtigt am 10. August wieder in See zu gehen.

Berlin, 6. Aug. „Wolffs Telegraphenbureau“ meldet: Am 8. Juli hat zwischen Malleoa und dem aufständischen Matala ein Gefecht stattgefunden, in welchem letzterer unterlegen ist. Matala verbandte sich auf dem Rückzuge auf der Insel Manooa und wurde dort von den Mannschaften der deutschen Kriegsschiffe „Sperber“ und „Buffard“ in Gemeinschaft mit dem englischen Kriegsschiff „Ratoomba“ mit 30 Häuptlingen ohne Blutvergießen entwaffnet und gefangen gesetzt. Gefahr für Leben und Eigentum der fremden Ansiedler ist nicht mehr vorhanden.

Berlin, 6. August. (Schutztruppe für Deutsch-Safrika.) Stenpler, Prem.-Lieut. a. D., zuletzt Kompanieführer in der Schutztruppe, an Stelle der ihm durch A. D. vom 29. August 1892 zugebilligten Erlaubniß zum Tragen der Armeuniform die Erlaubniß zum Tragen der Uniform der Schutztruppe für Deutsch-Safrika mit Premierlieutenants-Abzeichen und den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen erteilt.

Bremen, 4. Aug. Das Reichsmarineamt hat der Aktiengesellschaft „Weser“ in Bremen den Auftrag zum Bau eines neuen Aviso (H) erteilt, dessen Gesamtaufkosten einschließlich der Ankosten für Probefahrten auf 2267000 M. bezuschlagt worden sind. Die Bauzeit dieses Avisos ist auf zwei Jahre festgesetzt; als erste Baukosten sind 1200000 M. bewilligt. In der Begründung zu dem Bau dieses Fahrzeuges heißt es, daß der Bedarf der Marine an schnellen Avisos, wie solche für den Kriegsfall besonders dringend notwendig erscheinen, noch nicht gedeckt ist; daß dieser Bedarf aber mit der Vermehrung der Torpedofahrzeuge stetig, die aus Rücksichten der taktischen Organisation auch die Hergabe von Avisos als Flottillenfahrzeuge erforderlich. Daher ist als Vermehrung der Flotte der Aviso H, als Ersatz aber für den aus der Liste der Kriegsschiffe im November 1890 gestrichenen Aviso „Falk“ der Neubau eines zweiten Avisos angelegt worden. Der Typ des neuen Avisos H wird dem unseres neuesten Avisos „Comet“ entsprechen. Das Displacement ist auf ca. 1000 Tonnen festgesetzt, während die Maschinen ca 5000 Pferdek. indizieren sollen. Die Folge hiervon ist, daß die ungeheuren Maschinen-, Kessel- und Kohlenräume den größten Theil des Fahrzeuges in Anspruch nehmen werden, so daß eine ganze Anzahl Deckaufbauten notwendig wird. In einem solchen wird sich auch die Offiziersmesse befinden. Die Ausrüstung des Avisos H wird aus 8,8 cm-Schnellabkanonen bestehen, von denen 2 im Vorschiff und 2 auf dem achtern Theil des Schiffes zu stehen

37.

Pflicht.

Roman von C. Boeller-Bionhardt.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Frau Baronin, Frau Baronin!“ donnerte Bremers Löwenstimme durchs Haus.

Hastig suchte sie die Thränenpuren zu verwischen und erhob sich ihm entgegen zu gehen, als sie den wichtigen Schritt auf der Treppe knarren hörte.

Und nun ward ihr Anlaß, die zartschonende Rücksichtnahme der Brandensteins in ihrem Werth kennen zu lernen. Als der Mann, die Thür schnell aufreißend, seine Glocken ohne leiseste Vorbereitung auf sie niederhageln ließ, während er zur Bekräftigung das Zeitungsbblatt in der Faust hochhelt und schwenkte, fühlte sie die ganze Härte einer brutalen Natur.

„Großes Erbbeden in Nizza, viele Menschen dabei umgekommen! Einem deutschen Offizier — der Beschreibung nach wird's wohl der Baron sein — beide Beine beim Rettungsversuch durch einen Balken zerschmettert. Na, werden Sie man nicht ohnmächtig, Frau Baronin,“ sagte er beunruhigt, „meine Frau wollt ja gar nicht, daß ich gleich mit der Thür ins Haus fallen sollte, aber danach frag' ich nicht. Auf so'n langsames „um den Berg gehen“ versteh ich mich nicht. — So, trinken Sie eins,“ und er goß ihr dabei den ganzen Inhalt eines schnell gefüllten Wasserglases in täppischer Outmüthigkeit durch die zusammengepreßten Zähne über Kinn und Wufen hin.

„Jeses, Jeses, de Fruentimmer,“ lamentirte er dabei. Ihm wurde Angst und Bange vor dem starren, weißen Gesicht. Er verlor schließlch die Geduld, als sie wie entgeistert da gegen den

Thürrahmen lehnte. Spornstreichs lief er hinunter und schloß seine kleine Frau hinauf.

Die wußte sich freilich besser zu helfen. Alle Bänder sprangen unter ihren flinken Fingern. Ihr theilnehmender Zuspruch, ihr tröstendes: „Wer weiß, ob es wirklich so ist,“ lösten die schreckhafte Erstarrung und gaben Viktoria die Kraft des Denkens, des besinnungslosen Entschlusses wieder.

„Anspannen lassen!“, sagte sie mühsam.

Die kleine Frau sah furchtsam aus.

„Er hat für Gretchen mit ihren Zahnkrämpfen mit den Wagen zum Doktor heut früh verweigert, weil die Pferde parat sein müssen, falls es sich klärt,“ warf sie ängstlich ein.

„Ich zahle, zahle was er will!“ rief Viktoria.

Die kleine Frau verschwand und kam eifrig nickend wieder heraufgelaufen.

„Er läßt gleich anspannen; Rutschwagen oder Letterwagen?“ fragte sie athemlos.

„Ganz egal, nur schnell, daß ich den Abendzug noch erreiche. Bitte, Frau Bremer, packen Sie mit mir mit Blette ein paar Sachen zusammen.“

„Soll Blette mit?“

„Nein, sie hält mich auf.“

Und nun ging Viktoria, die Entschlossenheit selbst, mit fest zusammengepreßten Lippen auf und nieder, wie ein Raubthier im Käfig, während die beiden mit lesem Flüstern die nöthigsten Kleider zusammenpackten.

Die Ungebild zehrte sie auf bis die altersmüde Chaise mit den blinden Fenstern vorgewackelt kam. Die Ungebild wogte wie ein Fieber in ihr, während die festen Brauen im Schredengang sie durch die aufgewelchten Landwege farrten. Das Ungebild fieber sitz mit der laufenden Geschwindigkeit, mit der der Elzug sie den blühenden Gestaden der Riviera zutrug.

„Ich liebe, liebe, liebe — ihn,“ klapperte jetzt in ewiger Melodie der schaukelnde Eisenbahnwagen, während ihre geschäftige Phantasie vorausstellend das schreckliche Bild sich vormalte: der junge, kräftige Mann aus helfender Nächstenliebe zum Krüppel geworden. O, wie sie gut machen wollte, wenn Gott ihn ihr am Leben ließ! Nun würde wohl keine Andere ihn ihr freitlich machen, nun konnte sie ihre Pflicht erfüllen, ihre Pflicht in sorgender, erbarrender Liebe, nun konnte sie ihm alles sein, alles werden, wonach ihr darbenes Herz jetzt dürstete, und er würde es ihr zurückzahlen in tausendfältiger Liebe. Jetzt brauchte sie sich nicht zu demüthigen, vor ihm im Staube zu kriechen, um vielleicht dennoch zurückgewiesen zu werden, wenn ein anderes Bild seine Sinne schon erfüllte.

Es war später Abend, als Viktoria Nizza erreichte.

Auf dem Bahnhof ertundigte sie sich nach der Villa Margaretha.

Stolz dort vorzufahren getraute sie sich nicht, weil sie sich bei den Brandensteins zu sehr als Fremde, jetzt gar als Ausgestoßene fühlte.

Die Zettungen mußten in ihren Berichten doch arg übertrieben und die irre Angst die Menschen kopflos gemacht haben, daß sie im ersten Schrecken besinnungslos davonstürzten. Wohl waren noch Spuren des schrecklichen Naturereignisses in einzelnen zertrümmerten Häusern, theilweise zusammengefallenen Gebäuden bemerkbar, als sie durch Nizza hindurchfuhr, aber von einem verheerenden Elementarausbruch bemerkte man nichts mehr, und als sie gar jenseits in das entlegener Gebiet der verstreuten Villen an der Promenade des Anglais längs der Meeresküste kam, bemerkte man kaum eine Spur mehr davon.

Viktoria versuchte unterwegs in ihrer Herzenangst den Kutscher auszuforschen, indem sie Preuß' Namen nannte.

(Fortsetzung folgt.)

Kommen. Die Geschütze sind durch Stahlschußschrme gesichert. Der Gesamtindruck, den der Abstoß machen wird, wird dem eines großen Torpedobehringens ähnlich sein.

Bremen, 6. August. Das Begräbnis des Unterleutnants zur See Herrmann Jembich, der bei den Schießübungen auf dem Panzerschiffe „Baden“ vor einigen Tagen durch das Plagen einer Karntische in so furchtbarer Weise ums Leben kam, fand gestern Nachmittag auf dem Ahrensberger Friedhofe statt. Die Leiche des jungen Offiziers, dessen plötzlicher Tod in den weitesten Kreisen tiefe Theilnahme geweckt hat, kam gegen 4 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofe an, wo sich viele Offiziere auch aus Wilhelmshaven eingefunden hatten und wurde sofort nach der Kapelle des Ahrensberger Friedhofs übergeführt. Hier hielt Herr Pastor Kradolfer von St. Remberti die Trauerrede, der wir folgende Sätze entnehmen: „Nach tritt der Tod den Menschen an!“ Wie erschütternd tritt uns die Wahrheit dieses Wortes entgegen an diesem Sarge. Gesund, fröhlich hat er vor wenigen Wochen das Elternhaus verlassen, nachdem er kurz vorher die erste Stufe militärischer Ehren erstiegen und mit Auszeichnung seine Prüfung bestanden, und heute sind die tiefgebeugten Eltern zurückgekehrt, um die irdischen Reste der heimathlichen Erde zu übergeben. Wie ganz anders hatten wir uns die Zukunft des Jünglings gedacht, der vor vielen anderen bevorzugt und berufen zu sein schien, eine hervorragende Stellung in der Welt einzunehmen. — Ein ergreifendes Gebet schloß die erhabende Feier. Als der Sarg aus der Kapelle getragen wurde, präsentirte die unter der Führung des Herrn Leutnant v. Resch auf dem Friedhofe aufgestellte Ehrenkompanie das Gewehr und unsere Militärkapelle intonirte den Choral „Jesus, meine Zuversicht“. Unter den Klängen von Chopin's Trauermarsch setzte sich der Leichenzug in Bewegung. Während die Ehrenkompanie das Gewehr präsentirte, sankte sich der Sarg in die Gruft, über die alsdann die üblichen drei Gewehrsalven abgefeuert wurden.

Geestemünde, 6. August. Der Kommandeur der III. Matr.-Art.-Abthl. Korv.-Kapt. Labaud ist gestern nach Cuxhaven abgereist, um dort den am 7., 8. und 9. d. M. stattfindenden Schießübungen beizuwohnen. Die Kommandantur-Geschäfte hat Major Spöhr übernommen.

Hamburg, 3. August. Die Arbeiten am Nordostsee-Kanal nehmen einen so stetigen Fortgang, daß er zu dem 1895 in Aussicht genommenen Termin dem Verkehr übergeben werden wird. Der für die Benutzung der deutschen Kriegsflotte geeignete Seeschiffahrtskanal führt bekanntlich von der Elbmündung bei Brunsbüttel über Rendsburg nach der Kleiner Bucht (Holtensau) und sind die Gesamttheilungsstellen auf 156 Mill. Mt. veranschlagt. Der Kanal, der eine Länge von 98,55 km erhalten, am Wasserspiegel 60 und an der Sohle 26 m breit sein wird, ist auf der Strecke Kiel-Rendsburg bereits soweit gefördert, daß kleinere Schiffe diese Strecken benutzen können. Am Schlusse des Jahres waren von den zu bewegenden 80 Mill. cbm 59 Mill. bereits gefördert. An Maschinen waren in Thätigkeit: 65 Lokomotiven, 38 Dampfpumpen, 20 Trecken- und 42 Raubbagger, 1787 Transportwagen, 662 Muldenkippen, 28 Dampfboote, 37 Schleppdampfer, 11 Dampfträhme, 123 Transportträhme zc. Durchschnittlich waren auf der ganzen Strecke 7068 Personen beschäftigt. Großartig sind die notwendigen Brückenbauten; für die Marschbahn und die Strecke Neumünster-Schleswig wurden Drehbrücken, für die westholsteinische Bahn bei Grünthal und für die Kiel-Geestemünde-Fleetsburger Bahn Hochbrücken über den Kanal gebaut und zwar in so riesigen Dimensionen daß sie das Passiren der größten Kriegsschiffe mit Takelage gestatten. So hat z. B. die bereits dem Verkehr übergebene eiserne Hogenbrücke bei Grünthal eine Länge von 157 und eine Höhe von 42 m über dem Wasserspiegel des Kanals. Zum Bugstern der Seeschiffe durch den Kanal werden 12 Schleppdampfer, von denen einige bereits fertig, die übrigen im Bau sind. Durch den Kanal wird die deutsche Kriegsflotte, ohne fremde Wasserstraßen passieren zu müssen ihre Kräfte an der notwendigen Stelle konzentriren können. Der Handelschiffahrt bringt der Kanal insofern große Vortheile, weil er für die größten Schiffe passierbar ist.

Paris, 5. August. Der Admiral Humann wird noch eine zeitlang in den flammigen Gewässern bleiben. Der Kreuzer „La Pèruse“ wird außer Dienst gestellt.

London, 4. August. Der Schild, welchen Kaiser Wilhelm als Preis für das internationale Preiswettbewerb, ist aus Silber und herzförmig, hat ca. 3/4 Meter im Durchmesser. Den oberen Theil bildet ein Genius, der in der einen Hand einen Vorbeer-, in der anderen einen Eichenzweig hält. Die Mitte des Schildes nimmt der deutsche Reichsadler ein, das Muster des Schildes wird aus Prägungen seltener Thalerstücke gebildet. Mansfelder Segenshaler, Siegesthaler, die nach 1866 geprägt wurden, ein Siegesthaler Friedrich des Großen, alte Frankfurter Thaler, ein Schillerthaler, zum hundertjährigen Jubiläum geprägt, sind vertreten. Ueber dem Reichswappen und an den beiden Ecken sind 3 Zwanzigmarkstücke angebracht, das oberste mit dem Bildnisse des Kaisers, die beiden anderen mit den Bildnissen des Kaisers Friedrich und Kaiser Wilhelm I. Der Kaiser hat selbst die Klubmitglieder darauf aufmerksam gemacht, daß diese drei Goldstücke alle in demselben Jahre (1888) geprägt worden sind. An der Spitze des Schildes hängt ein anderer kleiner silberner Schild an silberner Kette, auf welchem der Name des jedesmaligen Siegers eingraviert wird. Diese kleinen Schilder werden mit der Zeit rings den großen Schild einrahmen. Wie bereits gemeldet, muß der Schild dreimal vertheilt werden, um Eigenthum des Siegers zu werden. Das Ganze ruht in einem Etui aus kornblumenblauem Sammet, die beiden Flügeltüren desselben sind aus Atlas, in derselben Farbe, auf welchem die goldene Kaiserkrone und der goldene Namenszug der Kaiser abgewechselt, hergestellt. Schild und Etui sind von außerordentlichem Geschmack und erregen hier, wo man in der Silbermanufaktur Großartiges liebt, allgemeine Sensation.

Cowes, 4. August. Zu Ehren des Kaisers Wilhelm fand heute Balatafel an Bord der Yacht „Osborne“ statt, welche prächtig decorirt und illumirt war. Auch die übrigen Yachten waren glänzend geschmückt. Bei der Balatafel sah Se. Majestät zur Rechten des Prinzen von Wales. Die hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen nahmen an der Tafel Theil. Der Besuch der Königin Viktoria an Bord der „Hohenzollern“ unterblieb heute wegen des ungünstigen Wetters.

Portsmouth, 5. August. Der Kaiser besichtigte mit dem Herzog von York das hiesige Arsenal. Sie wurden empfangen vom Herzog von Connaught, sowie dem kommandirenden Admiral William Egan. Der Kaiser inspizirte Johann die im Bau befindlichen Kriegsschiffe „Ramilles“ und „Crescent“ und fuhr nach Wales Island, das Hauptquartier der Schießschule. Hierher zurückgekehrt frühstückten der Kaiser und die Herzöge beim Admiral William Egan.

Portsmouth, 5. Aug. Der neue erstklassige Kreuzer „Endymion“ bohrte bei einer Torpedobühung in der Stoles Bay einen Dampfboiler in Grund. Der Kapitän ist ertrunken, die übrigen Mannschaften sind gerettet. Der Steuermann wurde schwer verletzt.

Triest, 5. August. Wie „Piccolo“ meldet, wird das russische Mittelmeergeschwader auch italienische Häfen aufsuchen.

Schiffsbewegungen.

(Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.) S. M. Vermittlung „Albatros“ Nordsee 29.7. (Postst. Borlum.) — S. M. S. „Alexandrine“ — S. M. S. „Arcona“ 18.7. Buenos Aires. (Poststation: Montevideo.) — S. M. S. „Blitz“ Kiel 17.7. — 21.7. Kiel 26.7. — 29.7. Cowes. (Poststation: Cowes [Inlet Light].) — S. M. S. „Blücher“ Kiel. (Postst. Kiel.) — S. M. S. „Brummer“ 15.7. West a. F. 17.7. — 18.7. Wilhelmshaven 21.7. — 22.7. Wilschadt 24.7. — 28.7. Wilhelmshaven. (Postst. Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Buffard“ Apia. (Poststation: Apia.) — S. M. S. „Carola“ Kiel. (Postst. Kiel.) — S. M. S. „Carnus“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Cormoran“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Falle“ 18.7. Some 19.7. — 22.7. Kamerun. (Poststation: Kamerun.) — S. M. S. „Friedrich der Große“ Wilhelmshaven 17.7. — 19.7. Wilhelmshaven. (Postst. Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Gneisenau“ 20.7. Cowes. (Postst. Kiel [Inlet Light].) — S. M. S. „Grotte“ 12.7. Boppost 13.7. — 13.7. Cranz 14.7. — 15.7. Colberg 15.7. — 15.7. Sognitz 17.7. — 17.7. Vogelhang 19.7. — 20.7. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Freg.“ „Fay“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Hohenzollern“ Kiel 17.7. — 18.7. Wisby 19.7. — 19.7. Eulagarn 21.7. — 22.7. Sognitz 24.7. — 24.7. Kiel 27.7. 29.7. Cowes. (Poststation: Cowes [Inlet Light].) — S. M. S. „Kob.“ „Kob.“ 17.7. — Kamerun. (Poststation: Kamerun.) — S. M. S. „Kaiserin“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Korolev“ Konstantinopel. (Postst. Konstantinopel.) — S. M. S. „Korolev“ Callao. — Panama. (Postst. Valparaiso.) — S. M. S. „Korolev“ Wilhelmshaven. (Postst. Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Korolev“ Sognitz. (Postst. Kiel.) — S. M. S. „Kreuzer“ „Möwe“ Jangbar. (Poststation: Jangbar.) — S. M. S. „Kreuzer“ „Nachtigall“ Kamerun. (Poststation: Kamerun.) — S. M. S. „Kreuzer“ „Nautilus“ 20.7. Swinemünde. (Postst. Swinemünde.) — S. M. S. „Kreuzer“ 21.7. Kiel 24.7. — 25.7. Sognitz. (Poststation: Sognitz.) — S. M. S. „Olga“ Kiel. (Postst. Kiel.) — S. M. S. „Otter“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Transportschiff“ „Pellau“ Kiel. (Postst. Kiel.) — S. M. S. „Schwalbe“ 22.7. Gibraltar 26.7. (Postst. Plymouth.) — S. M. S. „Seeadler“ Bombay. (Postst. Jangbar.) — S. M. S. „Sperber“ 18.4. Apia. (Poststation: Apia.) — S. M. S. „Stein“ 23.7. Cowes. (Postst. Cowes [Inlet Light].) — S. M. S. „Storch“ 30.7. Cowes. (Poststation: Cowes [Inlet Light].) — S. M. S. „Wolf“ 23.7. Bangkok. (Poststation: Singapur.) — Mandersflotte: I. Div. S. M. S. „Bader“ (Flaggschiff). S. M. S. „Bayer“, S. M. S. „Sachsen“, S. M. S. „Wittelsberg“, S. M. S. „Meteor“ — II. Division: S. M. S. „König Wilhelm“ (Flaggschiff) 21.7. Apenrade 27.7. — 28.7. Kiel. (Postst. Kiel.) — S. M. S. „Deutschland“ 21.7. Apenrade. — 25.7. Kiel. (Postst. Kiel.) — S. M. S. „Pz. Brg.“ „Beowulf“, S. M. S. „Pz. Brg.“ „Fritzius“, S. M. S. „Pz. Brg.“ 21.7. Apenrade 27.7. — 28.7. Kiel. (Postst. Kiel.) — Torpedobootsflotte: S. M. S. „Wach“ (Fotillenabzug), S. M. S. „Epidote“, D 7“, S. M. S. „Epidote“, S 35, 36, 38, 39, 40, 41“ — S. M. S. „Epidote“, D 5“, S. M. S. „Epidote“, S 43, 44, 46, 47, 48, 49, 18.7. Geestemünde 19.7. — 20.7. Kiel. (Postst. Kiel.) — 3. Torpedobootsdivision: S. M. S. „Epidote“, D 4“, S. M. S. „Epidote“, S 25, 26, 27, 28, 29, 30“ Kiel. (Postst. Kiel.)

Notales.

§§ Wilhelmshaven, 7. Aug. Morgen Vorm. wird S. M. der Kaiser in Helgoland dort Schießversuchen aus einem neuen Geschützstande belohnen. Hierzu sind der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Vizeadmiral Hollmann, der Stationschef Vizadmiral Valois und der Inspektor der I. Ingenieurinspektion Generalleutnant Andrea befohlen worden. Es findet kleiner Empfang statt. Die Bedienungsmannschaft stellt das Detachement Helgoland. An Kriegsschiffen werden voraussichtlich S. M. S. „Friedrich der Große“, S. M. S. „Pz. Brg.“ „Brummer“ und die Stationsyacht „Forewell“ dort anwesend sein. Letztere ist heute Morgen 8 1/2 Uhr dahin abgegangen und wird den Verkehr mit dem Lande vermitteln. Ueber den Zeitpunkt der Weiterreise verläutet noch nichts.

Wilhelmshaven, 7. August. S. M. der Kaiser hat bestimmt, daß die im Bereich der Marine zur Erteilung eines Urlaubs von drei Monaten berechtigten Stellen in Ausnahmefällen das Gehalt auf die ganze Dauer des von ihnen bewilligten Urlaubs belassen können.

§ Wilhelmshaven, 7. August. Se. Excellenz der Herr Stationschef, Viz-Admiral Valois, hat sich heute Mittag 12 Uhr in Begleitung des Adjutanten Kapit. Bühler an Bord S. M. S. „Friedrich der Große“ eingeschiff. Das Schiff ging gleich darauf nach Helgoland in See, woselbst sich Se. Excellenz auslöschten wird. S. M. S. „Friedrich der Große“ geht im Anschluß hieran nach Kiel weiter, um sich für den Eintritt in den Verband der Herbstübungsflotte vorzubereiten.

Wilhelmshaven, 7. August. Die mittlere A. D. vom 13. August 1891 genehmigte Verlesung S. M. Kreuzerbolette „Olga“ von der Marinestation der Ostsee zu derjenigen der Nordsee wird mit dem Tage der Außerdienststellung der Kreuzerbolette in Kraft treten.

Wilhelmshaven, 7. August. Der St.-Sekretär des N.-M.-A. hat bestimmt, daß die durch A. D. vom 27. März d. J. für die Steuerleute bei den Torpedobothellungen vorgesehene Fachzulage von jährlich 300 Mt. auch für die ausnahmsweise nicht aus der Steuermannschaft hervorgegangenen Steuerleute zuständig ist.

§ Wilhelmshaven, 7. August. Der Vermessungs-Direktor Korv.-Kapt. v. D. Harmer hat eine Denkschrift mit dem Werftdampfer „Albatros“ nach der Elbe und der Eider angetreten. Der Dampfer ist gestern Abend 10 Uhr in See gegangen.

Wilhelmshaven, 7. August. Von der in Verlage von E. S. Mittler und Sohn erscheinenden Marine-Rundschau ist soeben ein Doppelheft (Juli, August) zur Ausgabe gelangt. Dasselbe enthält an der Spitze eine wissenschaftliche Arbeit des Herrn Mar.-Stationsparrers Öbdel über „die reuhoheideutsche Seemannssprache“.

§ Wilhelmshaven, 7. August. S. M. S. „Mars“, Kommandant i. V. Kapit. Walthor, ging heute Morgen 8 1/2 Uhr zur Erledigung der Probefahrten in See. An der Fahrt nahmen Stabsingenieur Seydel und Assistenz-Arzt i. Klasse Dr. Raß Theil.

§ Wilhelmshaven, 7. August. S. M. S. „Epidote“, D 6“, „H 1“, „S 6“ und „S 23“ sind am 5. ds. Mts. in Kiel eingetroffen.

§ Wilhelmshaven, 7. August. Die hiesige Stations-Intendantur hat den Preis für 100 kg Rohbutter einchl. Frachten auf 204.50 Mt., für 1 kg frisches Rindfleisch auf 0.8616 Mt., 1 kg frisches Hammelfleisch auf 0.7293 Mt., 1 kg frisches Schweinefleisch auf 0.9653 Mt. für den Monat August d. J. für Wilhelmshaven festgesetzt.

Wilhelmshaven, 7. August. Von Seiten der II. Torpedobothellung finden in nächster Zeit vom 1. April bis 1. Dezember d. J. von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends Sprengübungen auf der Jade statt. Die Übungsfläche befindet sich im Barelter Tief und zwar innerhalb desjenigen Theiles, welcher begrenzt wird: im Norden durch die Richtungslinie W von Lonne 24, im Ost, Süd und West durch die 10 m Grenze; das Gebiet kennzeichnet sich außerdem dadurch, daß im Bereich um dasselbe Klöbchen mit roten Fähnchen ausgelegt sind. Außer den erwähnten Übungen finden auf demselben Übungsfelde während der genannten Monate Nachtsprengübungen und zwar von Dunkelwerden bis Mitternacht statt. Der Verkehr auf anderen nicht bezeichneten Theilen des vorerwähnten Fahrwassers wird durch die Übungen nicht beeinträchtigt.

Wilhelmshaven, 7. August. Die Hobolsten-Obermaate Köppler und Dachs von der II. Matrosen-Abtheilung sind als Kanzlisten unter Ueberweisung zur Intendantur der Marinestation der Nordsee angestellt.

§ Wilhelmshaven, 7. August. Poststation für S. M. S. „Albatros“ ist bis auf Weiteres Orestiel.

Wilhelmshaven, 7. August. Herr Kapellmeister Nothe ist mit seinem Musikcorps bereits in Bayern angekommen und auch dort freundlich aufgenommen worden, wie wir aus borthigen Blättern entnehmen. Das „Weissenb.“ schreibt über das Nothe'sche Konzert: „Auf seiner Konzertreise durch Süddeutschland auch unsere Stadt berührend, gab gestern das Musikcorps des Kaiserl. II. See-Batalions unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn Nothe im Mithelsgarten ein Konzert. Die brillante gut geschulte Ausführung des aus 12 Nummern bestehenden Programms bewies, daß die Kapelle zu den besten zählt und den ihr vorausgegangenen guten Ruf voll verdient. Das bei dem herrlichen Abend sehr zahlreiche Publikum spendete denn auch reichen Beifall, der seitens der Kapelle durch mehrfache Extranummern erwidert wurde.“

Wilhelmshaven, 7. August. Morgen Abend konzertirt das Musikcorps der II. Matrosen-Abtheilung im Garten der Burg Hohenzollern. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Wilhelmshaven, 7. August. Sehr viel Aufsehen erregte gestern Abend in unseren Straßen ein diesen völlig neues Gefährt — die sogen. Benzindroschke. Die Droschke hat bereits vor einigen Wochen in den Großstädten die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gelenkt und ist nun über Oldenburg auch zu uns gelangt. Die gestrigen Probefahrten sind auch hier zu Gunsten der Benzindroschke ausgefallen. Sie wird bewegt durch einem Deimlerischen Petroleummotor, wie ihn auch die Motorboote auf dem Ems-Zadokanal haben. Der Motor hat 1 1/2 Pferdekraft und erreicht bis zu 22 Kilometer Geschwindigkeit in der Stunde. Die Betriebskosten stellen sich auf nur 18 bis 20 Pfg. stündlich. Die Wagen werden zu 2, 4 und 6 Sitzen angefertigt. Die Lenkbarkeit ist die denkbar beste. Die Inbetriebsetzung dauert 2 bis 3 Minuten, das Halten kann auf der Stelle erfolgen, da die Bremse auch gleichzeitig den Motor ausschaltet. Generaldirektor für die e Motorwagen ist Herr Bernh. Dirks hier selbst.

§ Wilhelmshaven, 6. August. In vergangener Nacht zog ein schweres Gewitter über unsere Stadt. Dasselbe hat mancherlei Schaden angerichtet. Ein sog. kalter Schlag fuhr in den Thurm des Herrn Delonow Wagner gehörigen Hauses (Restauration Ernst) an der Müllerstraße und richtete hier allerlei Bewüstungen an.

Wilhelmshaven, 7. August. In vergangener Nacht wurde in der Moonstraße eine große Spiegelstube zertrümmert. Vor 8 Tagen wurde gleichfalls in der Nacht vom Sonntag zum Montag ein über eine Veranda gespannte etwa 8 m fassende Pöckelwunder entwendet.

Wilhelmshaven, 7. August. Der gefährdete Bürgerengel Diphtheritis schwingt noch immer seine Fessel über der Rinderstocher unserer Stadt und Umgegend. Wenn auch zum Glück von einem epidemischen Auftreten nicht gesprochen werden kann, so darf doch die sorgfältige Beobachtung unserer Viehlinge nicht außer Acht gelassen werden. Man lehre schon die Gesunden das Bugein, denn im Erkrankungsfall ist es dazu zu spät. Auch besichtige man alle Tage regelmäßig Mund und Rachenhöhle. Haben dieselben gesunde, fleischrothe Farbe, so ist alles in Ordnung. Zeigen sich indessen graugelbe Flecken in der Rachenhöhle, hat das Kind Schlundbeschwerden, so ist das schnelle Herbeirufen des Arztes dringende Pflicht. — Besonders schwer ist von der gefährlichsten Krankheit eine hiesige Wittwe betroffen worden. Ihr nahm die Diphtheritis innerhalb weniger Tage 2 Kinder. Ähnliche Fälle sind auch in unseren Nachbarorten mehrmals vorgekommen.

Wilhelmshaven, 7. August. Anläßlich wurde ein Erkenntnis des Ober-Berwaltungsgerichts mitgeteilt, demzufolge es für die Abzugsfähigkeit der Zulagen, welche Offiziere auf Grund von ihren Vätern gegenüber der Militärbehörde übernommenen Verpflichtung beziehen, bei Veranlassung zur Einkommensteuer von dem Einkommen der Väter einerlei sei, ob der betreffende Vater die dem Regimentskommandeur zu ertheilende Zulage schriftlich oder mündlich gemacht habe. Daraus haben einzelne Preßorgane ein Vorrecht der Offiziersväter ableiten wollen. Dazu bemerkt die „Nordd. Allgem. Ztg.“: Ein solches Vorrecht besteht in keiner Weise. Die Motive des Gesetzes entscheiden ausdrücklich zwischen dem Zuzusch, welchen ein Steuerpflichtiger freiwillig, z. B. einer verheirateten Tochter, gibt, — dieser ist dann nicht bei der Tochter bezw. deren Gatten steuerpflichtig, sondern bei dem Geber — und dem Zuzusch, welcher auf Grund einer rechtlichen Verpflichtung, z. B. eines Vertrages, geleistet wird. In diesem Falle ist der Empfänger steuerpflichtig, der Geber aber berechtigt, den Zuzusch von seinem Einkommen abzuziehen, und nur die Frage stand zur Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts, ob eine mündliche Verpflichtung einer schriftlichen bezüglich der Abzugsfähigkeit gleich zu erachten sei.

Heppens, 6. Aug. Vor einigen Tagen warf die Herrin Schlachtermester E. gehörige Hündin (Bulldogge) 16 lebendige Junge. Die fruchtbare Mutter und ihre Sprößlinge befinden sich wohl und munter.

Neuende, 6. August. Bei dem heute Morgen niedergegangenen Gewitter traf ein Blitzschlag die Mühle des Herrn Lübben. Derselbe fand gleich darauf in hellen Flammen, so daß an ein Löschen nicht gedacht werden konnte. Die Neuender Gemeindefreie war die erste auf der Brandstelle, konnte aber lediglich ihre Thätigkeit auf die Sicherung des nebenstehenden Wohnhauses nebst Stallgeäude beschränken. Es gewährte ihnen scharf schönen Anblick als die brennenden Mühlenflügel von der Höhe in Bewegung gesetzt wurden und schließlich in sich selbst zusammen fielen, wobei ein wahrer Funtenregen sich über die ganze Nachbarschaft ergoß. Die in der Mühle lagernden Mehl- und Getreidevorräte konnten nur z. Th. gerettet werden. Nachdem die West-Dampfspritze eingetroffen war, wurde das Feuer schnell gelöscht, damit waren auch die Wohngebäude gerettet. Dem Vernehmen nach soll die Mühle für 28 000 Mt. verichert gewesen sein. Glücklicherweise herrschte bei Ausbruch des Brandes Windstille, sonst wäre wohl die ganze Mühlenreihe in Gefahr gewesen. Ein Glück war es, daß infolge der letzten starken Regengüsse reichlich Wasser zur Verfügung stand. In der dünnen Zeit fehlte es gänzlich an Wasser hier und in der Nachbarschaft.

Aus der Umgegend und Provinz.

x Nüsterfel, 6. August. In Inhauserfel zogen sich 2 Kinder eine schwere Verletzung dadurch zu, daß sie mit den Händen der Kornmaschine zu nahe kamen.

Carolinensiel, 6. August. In letzter Nacht entlud sich über unserm Ort und dessen Umgegend ein schweres Gewitter, verbunden mit wolkenbruchartigem Regen und Hagelgeschlag. Das Haus des Fischhändlers E. Janßen hies. wurde vom Blitz getroffen und war in kurzer Zeit ein Haub der Flammen, so daß vom Eingut fast nichts gerettet werden konnte. Im benachbarten Friedrichsgroden wurde das Platzgebäude des Herrn Hillrichs, z. B. bewohnt von S. Nebels, ebenfalls durch Blitz entzündet und brannte vollständig nieder. Hier war es aber möglich, das Mobiliar theilweise zu retten; es verbrannten jedoch 2 Schweine und einige Ferkel, sowie die bereits eingefahrenen Früchte.

Oldenburg, 6. August. Heute nahm das Schützenfest des Oldenburger Schützenvereins auf dem „Ziegelhof“ seinen

Anfang. Zahlreiche Schützen aus Osternburg, Brake, Esfleth, Delmenhorst, Barel, Wilhelmshaven, Zeber und Oldenburg versammelten sich heute Mittag in Eilers Etablissement am Wall, woselbst Konzert stattfand. Um 1 Uhr traten die Schützen zum woselbstigen Konzert zweier Musikkapellen ging es zum Festzug an. Unter Vorantritt zweier Musikkapellen ging es zum Festzug an. Unter Vorantritt zweier Musikkapellen ging es zum Festzug an. Unter Vorantritt zweier Musikkapellen ging es zum Festzug an.

Oldenburg, 6. August. Vorgestern Nachmittag wurde zwischen Bremen und Delmenhorst bei der Ueberwegung über die Bahn bei Posten 8 von dem Personenzuge 6a ein einspänniger Wagen überfahren und völlig zertrümmert. Der Kutscher wurde vom Bod geschleudert, blieb aber ebenso wie anscheinend das Pferd unversehrt. Der Zug selbst kam etwa 60 Meter nach der Unfallstelle zum Halten. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß der Bahnwärter veräthert hat, die Schranken der Ueberwegung rechtzeitig zu schließen. Er ist seines Dienstes entbunden.

Murich, 4. August. Die Motorboot-Gesellschaft Emden-Aurich-Wilhelmshaven ist jetzt Besitzerin eines dritten, resp. vierten Bootes geworden, das gestern in Emden eingetroffen ist. Es ist auf den Namen „Aurich“ getauft und unterscheidet sich von den beiden andern großen Booten dadurch, daß es nicht mit einer, ihren Zweck doch nur unvollkommen erfüllenden Kajüte versehen ist, sondern ganz mit Segelbedachung, so daß es also eine größere Anzahl Fahrgäste fassen kann. Das Boot hat die Probefahrt bereits bestanden, es bleibt vorläufig in Emden.

Vermisst.

Berlin, 4. August. Eine Gasexplosion in dem Buchgeschäft von Lewinski, Andreasstraße 48, hat am Donnerstag Abend einen gefährlichen Brand verursacht, der unter der Hausbewohnerschaft gewaltigen Schrecken hervorrief und auch leider ein Menschenleben zum Opfer geordert hat. Die Katastrophe trat gleich nach 8 Uhr beim Anstecken der Gasbeleuchtung ein. Bei dem Eindringen in den Brandherd, was zunächst nur unter Zuhilfenahme eines Rauchhelms sich ermöglichen ließ, fand die Feuerwehr in einem Zimmer die Mutter des Geschäftsinhabers in einem Beinhstuhl als Leiche vor. Die Unglückliche, eine Frau Ausgangs der fünfziger Jahre, welche sich hier zum Besuche befand, hat zweifellos vor Schreck den rettenden Ausgang nicht erreichen können, ist zusammengebrochen und hat dann den Erstlingsstod erlitten; die Brandverletzungen, welche die Verunglückte aufwies, dürften derselben erst nach eingetretenerm Tode zugesügt sein.

Hamburg, 3. August. In hiesigen Fischereikreisen besteht die Absicht, die Angestellten der Fischdampfergesellschaften gegen die Gefahren des Meeres zu versichern. Kranke und verwundete Fischer sollen unterstützt, Schwachen und Greisen soll eine Pension gewährt werden. In Belgien besteht eine derartige Einrichtung bereits bei den großen Fischdampfergesellschaften. Die Mittel liefert eine Abgabe von 1 Prozent, die von den in öffentlicher Auktion verkauften Fischen erhoben wird.

München, 6. August. Den Mitgliedern der neugegründeten Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller

ist es, soweit dieselben noch im Jahre 1893 der Kasse beitreten, gestattet, die Zuschüsse, welche sie nach zurückgelegtem 30. Lebensjahr für die bis zum 20. Jahr rückwärts liegende Zeit zu zahlen haben, ratenweise zu entrichten.

Bilanz des 7. August. Rückbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.	
1 pEt. Deutsche Reichsanleihe	107,40 107,95
2 1/2 pEt. Deutsche Reichsanleihe	99,80 101,35
3 pEt. do.	85,50 86,05
4 pEt. preussische konsolidirte Anleihe	107,20 107,75
5 1/2 pEt. do.	100,— 100,65
6 pEt. do.	85,60 86,15
7 1/2 pEt. Oldenb. Kontrakt	99,— 100,—
8 pEt. Oldenb. Kontrakt	101,— —
9 pEt. do.	101,25 —
10 pEt. do.	99,— 99,—
11 pEt. Oldenb. Staatsanleihe (Kassab.)	100,50 101,50
12 pEt. Oldenb. Staatsanleihe	97,45 98,—
13 pEt. Oldenb. Staatsanleihe	127,80 128,40
14 pEt. Sächsische Staatsanleihe	101,— 102,—
15 pEt. Sächsische Staatsanleihe	97,50 —
16 pEt. Sächsische Staatsanleihe	101,45 102,—
17 pEt. Sächsische Staatsanleihe	96,30 96,85
18 pEt. Sächsische Staatsanleihe	103,20 103,50
19 pEt. Sächsische Staatsanleihe	187,85 188,85
20 pEt. Sächsische Staatsanleihe	20,405 20,505
21 pEt. Sächsische Staatsanleihe	4,18 4,24
Discount der Deutschen Reichsbank 4 pEt.	
Darlehenszins unserer Bank 4 1/2 pEt.	

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 10. August cr., Morgens 8 1/2 Uhr, sollen auf der Kaiserlichen Werft verschiedene für Marinezwecke nicht mehr verwendbare Inventarien und Materialien als Boote, Handwerkzeug, Bezüge, Fässer, Kisten, Abfälle von Drahttau, Gummi, Holz und Leder etc. öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Die Entfernung der gekauften Sachen von der Werft hat während oder unmittelbar nach der Versteigerung zu geschehen und muß spätestens bis zum Abend des Versteigerungstages beendet sein.

Für Boote wird eine stägige Abfuhrfrist gewährt.

Wilhelmshaven, den 4. August 1893.

Magazin-Verwaltung der Kaiserlichen Werft.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 7. April d. Js., abgedruckt in Stück 16 des Regierungsverwaltungsblatts, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der zweite und der dritte Theil des im Königl. Ministerium der öffentlichen Arbeiten bearbeiteten Handbuchs „Führer auf den Deutschen Schiffsfahrtsstraßen“ erschienen ist.

Das Berliner lithographische Institut, welches den Verlag des Buchs übernommen hat, ist vertragsmäßig verpflichtet worden, allen Behörden des Reichs nicht nur für deren eigenen Gebrauch, sondern auch für die Abgabe an Schiffervereine und Schifferschulen bei unmittelbarem Bezuge den zweiten Theil (Elbe- und Odergebiet, einschließl. der Märkischen Wasserstraßen) broschirt zum Preise von 3 M., gebunden zum Preise von 3,50 M.; den dritten Theil (Weichselgebiet und östliche Schiffsfahrtsstraßen) broschirt zum Preise von 1 M., gebunden zum Preise von 1,50 M. zu überlassen.

Murich, den 18. Juli 1893.
Der Regierungs-Präsident.
Graf zu Stolberg.

Bekanntmachung.

Mein Ersuchen vom 17. Mai d. J. um Mittheilung des Aufenthaltes der Kesselschmiede Anton Winands aus Essen a. d. Ruhr und Andreas Willaume aus Flensburg ist bezüglich des erstgenannten erledigt. Nr. 198. D. 53/93.
Zeber, 4. August 1893.

Der Amtsanwalt.
J. B. Koch.

Bekanntmachung.

Das Amt macht hierdurch bekannt, daß die Eisenbahn der Umfahngstraße (Fortifikationschauffee) für die Folge vorläufig nur an den Nachmittagen von 1 1/2 bis 3 1/2 Uhr mit Lokomotiven befahren werden wird.

Murich, 4. August 1893.
J. B.

Dr. v. d. Horst.

Bekanntmachung.

Die Einkommensteuerrolle der Gemeinde Heppens für das Jahr 1893/94 liegt vom 7. August bis zum 23. August 1893 im Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht der Steuerpflichtigen aus.
Etwalge Reklamationen, in Folge deren, wenn sie unbegründet gefunden werden, den Reklamanten die veranlaßten Kosten zur Last fallen, auch die Reklamanten noch höher zur Steuer veranlagt werden können, sind innerhalb drei Wochen nach dem Ablaufe der Auslegungzeit, also vor dem 11. Septbr.

1893, bei Strafe des Ausschlusses bei dem Bestehen des Schöpfungsausschusses der Gemeinde Heppens, Herrn Amtshauptmann Bedeluis in Zeber, anzubringen und zu begründen.
Heppens, den 6. August 1893.

Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Das Obst
auf den an der Landstraße zwischen Neu-Ad-döbens und Hohemel stehenden
122 Apfelbäumen,
4 Birnenbäumen u.
4 Pflaumenbäumen
soll am
Donnerstag, den 10. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr,
an Ort und Stelle gegen Baarzahlung verkauft werden.
Käufer wollen sich in der Buchschen Gastwirthschaft zu Neustadtgödens versammeln.
Wittmund, den 5. August 1893.

A. Himstedt,
Landstr.-Auss.

Zu belegen:

somit **6000 M.,** zum 1. Oktober
4500 M., zum 1. Nov. **1000 M.,**
und zum 1. Jan. 1. J. **3000 M.,**
gegen sichere Hypotheken.
Neuende, 5. August 1893.

H. Gerdes,
Auktionator.

Im Auftrage des Herrn Landwirths
F. Thellen, Salzengroden, habe ich
plm. 7 Grasen

Altlands-Mehde

unter der Hand zu verkaufen.
J. H. Gädeken,
Gander-Altshof.

In dem am Brünting'schen Hause
am Marktplatz zu Bant ist eine

Unter- u. eine Oberwohnung

somit oder später zu vermieten.
Neuende, 5. August 1893.

H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermieten

zum 1. November zwei **Stagenwoh-**
nungen, 4 u. 5 Räume, mit Wasser-
leitung, II. Etage. Marktstr. 26a.

Zu vermieten

zum 1. Sept. ein fein möbl. **Zimmer**
nebst Kabinett.
Bismarckstr. 22a, 1 Tr., Parl. gegenüb.

Zu vermieten

zum beliebigen Antritt eine schöne
4räumige **Stagenwohnung** mit
Wasserleitung und allen sonstigen Be-
quemlichkeiten.
Th. Schmidt, Börsenstr. 24.

Zu vermieten

per sofort ein einfach möbl. **Zimmer**
nebst Kammer.
Roosstraße 99.

Zu vermieten

eine **möbl. Stube** mit Schlafkabinett.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Auf gleich oder später eine recht febl.
Stagenwohnung zu vermieten.
Bismarckstr. 20, am Parl.

Zu vermieten

eine **4räumige Parterrewohnung**
mit abgeschlossenem Korridor, Wasser-
leitung, Bodenlampe, Keller u. s. w.
zum 1. Sept. oder Novbr.
Banterstr. 14 b. Bahnhof.

Zu vermieten

ein fein möbl. **Zimmer** an einen
einzelnen Herrn.
C. Sübben,
Ede Grenz- u. Wilhelmshavenerstr.

Zu vermieten

zum 1. November eine 3räum. **Unter-**
wohnung, Tonndelch Nr. 7.
J. W. Reemten.

Verzehrungshalber auf 1. Oktober oder
später eine

Wohnung,

Roosstr. 93, zu vermieten. Näheres
bei Herrn
Heinr. Dirks, Roosstr. 5, I.

Zu vermieten

zwei kleine **Wohnungen.**
Ulmestraße 24.

Ein gutes Pianino

ist preiswerth zu verkaufen.
Böckerstr. 15, 1 Et.

Zu verkaufen

die **Bettstelle mit Matraze.**
Bismarckstr. 24a, 1. Tr. r.

Zu verkaufen

ein großes **Fischnetz.**
Grenzstraße 30.

15 Stahlmulden-Kipper,

1/2 u. 3/4 cbm Inhalt, gebraucht, will
ich billig verkaufen. Auch könnte einige
100 Mtr. Gleise abgeh. n. Nr. 1.
u. H. c. o. 7247 an **Haasonstein**
& **Vogler A.-G.,** Hamburg.

Gesucht

ein **Mädchen** für den Vormittag.
Wilhelmstr. 9 I, rech. s.

Gesucht

zu sofort ein nicht zu junges **Kinder-**
mädchen.
Frau Korv-Kapt. **Gertz,**
Adalbertstr. 9a

Gesucht

per 15. August ein **Mädchen** für den
ganzen Tag.
Frau Schaaf, Oldenburgerstr. 2.

Gesucht

für Wilhelmshaven und Umgegend ein
tüchtiger **Vertreter** für eine gut ein-
geführte Spiegelglas-Verfälschungs-**Ar-**
titen-Gesellschaft. Offerten sub **L. Nr.**
1893 nimmt die Exped. d. Bl. ent-
gegen.

Gesucht

eine **möbl. Wohnung** mit Barschen-
gelag und Stall.
Offerten unter **M** an die Exped.
d. Blattes erbeten.

Gesucht

in der Kaiserstraße oder deren Nähe
eine **4räumige Parterre-Wohnung**
mit Zubehör. Offerten unter **A. L.**
an die Exped. d. Bl.

Gesucht

Umsandehalter auf sogleich ein tüch-

Gesucht

gegen sichere Hypothek.
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein ordentliches **Mädchen.**
Gastwirth **Peters,**
Altstr. 24.

Gesucht

somit ein kleines **Kindermädchen.**
Bismarckstr. 16.

Auf sofort gesucht

eine tüchtige **Waschfrau.**
Wilhelmstraße 1.

Ein Mädchen

(welches das Schneidern erlernt hat)
sucht zum 1. Septbr. letzte Stellung
Bant, Feuerschestr. 9.

Suche

auf sofort einen tüchtigen **Uhrmacher**
gehilfen.
G. Frerichs, Marktstr. 43.

Bremer en-gros-Haus

für Colonialwaaren und technische Dro-

Vertreter

Offerten unter **D. 85** an die Annonce-
Exped. von **Ed. Schlotte Nachf.,**
Herm. Wülker, Bremen, erbeten.

Ein Pöstchen

für Damen a Stück 3 M.

Ein Posten echt rothe

Schweizer

Taschentücher

6 Stück für 1 M.

Eli Frank,
Barthiwaarenbazar,
Wilhelmshaven,
Böckerstraße 15.

Für Rettung von Trunksucht!

versend. Anweisung nach 17-jähriger
approbirter Methode zur sofortigen
radikalen Befreiung, mit, auch
ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine
Berufsübung, unter Garantie.
Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken
beizufügen. Man adressire: „**Privat-**
Anstalt Villa Christina bei
Siedingen, Baden.“

13. Kronprinzenstraße 13.

Noch gut erhaltene
Herren-Jaket-Anzüge
werden zu annehmbaren Preisen ange-
kauft bei
Carl Foerster, An- u. Verkaufsgeschäft.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen
Erkrankte ist das berühmte Werk
Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Auflage.
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.
Lebe es Jeder, der an den Folgen
solcher Laster leidet, **Zunehmend ver-**
danken demselben ihre **Wieder-**
herstellung. Zu beziehen durch
das **Verlags-Magazin in Leip-**
zig, Neumarkt No. 34, sowie
durch jede Buchhandlung. Vor-
rätlich in der Buchhandlung von
Hiltmann & Gerriets Nachf.
in **Farel.**

Nehme am 7. August

meine Praxis wieder auf.
Dr. Thye,
Bismarckstr. 19.

Ein Posten

Damast-

Servietten

im **Neue-Verkauf.**

Wulf & Frankfen.

13. Kronprinzenstraße 13.

Empfehle eine schöne Auswahl neue
und getragene Herren- und Damen-
Kleidungsstücke, sowie Schuhzeug, Herren-
u. Damen-Uhren, neue Regulator-Uhren,
Hand- u. Goldstopfer sind wieder reichlich
auf Lager. Demersers mache ich auf
sehr feine Damenkleider aufmerksam.
Alles wird billig verkauft.

Ein Posten

einzelner weißer

Kissenbezüge,

darunter feine Parabelissen, im
Neue-Verkauf.

Wulf & Frankfen.

Die erste Sendung

der neuesten

Damen-

Regenmäntel

ist angekommen.

Anton Brust, Bant.

Wulf & Francksen.

Reste-Verkauf

Ein Posten abgepackter **Handtücher**, Rest von Küchen-, Dress- u. Damast-Handtüchern, von denen sich kein geschlossenes Duzend mehr im Sortiment befindet.

Ein Posten weißer und farbiger **Bettdecken**, Waffels-, Alps- und Bique-Decken, einzelne Stücke, sowie einige etwas angeschmutzte Paare.

Ein Posten **Damenhemden**, im Schaufenster etwas angeschmutzt, sowie einzelne Facons, welche nicht recht verkäuflich sind und in Folge dessen aufgegeben werden sollen.

Ein Posten **Winter-Damen-Beinkleider** aus Cord- u. Cöper-Barchend, größtentheils bessere Sachen. Farb. Barchend-Beinkleider Farb. Nachjaden m. Splßenb. 75 Pf.

Ein Posten **Gardinen-Reste** bis 10 Meter Länge. Einzelne Paare abgepackter Gardinen im Schaufenster etwas angeschmutzt.

Reste von weißen Baumwollwaren in Hemdentuch, Shirting, Bique-Satin, Pelz-Bique, Bettendamast, **Reste von Bett-Julets** in Dress, Bettatlas, Daunentöper für einzelne Ober- und Unterbetten, **Reste von Cattun** für Hauskleider, Schürzen, Bettbezüge und Gardinen passend.

In den Verkauf sind die sämtlichen seit zwei Jahren angesammelten Reste eingeschlossen und befinden sich darunter viele Artikel, welche hier nicht einzeln aufgeführt werden können.

Die Restpreise sind **ausserordentlich billig** und wird auf dieselben kein Rabatt mehr gegeben.

Kegelfest in Jever.

Am 13., 14. und 15. August:

Grosses Preis- & Concurrenzkegeln

auf dem Schützenhof in Jever.

10 neugelegte Bahnen. Geldpreise bis 100 Mk., außerdem werthvolle Ehrenpreise.

Zu reger Betheiligung ladet ein

Das Comité.

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffne mit dem heutigen Tage an der Ecke der Grenz- und Wilhelmshavenerstraße eine

Colonial- & Fettwaarenhandlung.

Um geneigten Zuspruch bittet

C. Lübben.

Neubremen, den 7. August 1893.

Weitere große Sendungen neuester

Regen-Mäntel

angekommen.

Ich bringe für diese Saison eine große, geschmackvolle Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.

B. H. Bührmann.

Zum Einmachen empfehle:

Reinen

Wein-Essig,

echt franz.

alten Branntwein,

pure und Verschnitt.

M. Athen,

Königsstraße.

Verloren

am Sonntag Abend nach 11 Uhr auf dem Wege von Burg Hohenzollern zum Bahnhof oder vom Bahnhof über Wilhelmshafen, Adalbertstr. n. Bismarckstr. eine goldene Uhr geg. E. H. nebst Kette gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Tanz-Cursus.

Eröffne **Mittwoch, den 17. Aug.**, in Saale des Herrn Klein, Neuestraße 2, einen

Cursus für Kinder.

Anmeldungen nehme vorher entgegen.

H. Turrey, Tanzlehrer,

Hinterstraße 20.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung von Gebäuden und Grundstückstagen, Bauprojekten, Zeichnungen und Kostenschätzungen, sowie zur Uebernahme von Bauleitungen und Bauabrechnungen.

R. Schwanhäuser,

Zimmermeister

und vereidigter Taxator

Kronprinzenstr. 10b.

Burg Hohenzollern.  Burg Hohenzollern.

Dienstag, den 8. August 1893:

Großes Streichconcert,

heiteres Programm,

ausgeführt

vom ganzen Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Div.

unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn

F. Wöhlbier.

Aufang 8 Uhr.

Entree 40 Pf.

Schachtungsvoll

W. Borsum.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert bestimmt im Saal statt.

Special-Confectionshaus

Jul. Schiff, M. Philipson Nachf.
Bismarckstr. 12.



Feinste Herren-Anzüge

in gut sitzenden Facons und größter Auswahl

zu mäßigen Preisen.

B. H. Bührmann.

Aerzte-Verein.

Mittwoch, den 9. August 1893.

Die beliebten

Bundes-Schützenhüte

empfehle in größter Auswahl per Stück zu Mk. 2.75, sowie auch in besseren Qualitäten.

Schützenhut-Federn

zu 1 Mark.

F. Karsten,

Gutmacher.

Ein Posten

einzelner einschläfriger

Bettbezüge

aus weißem Damast sehr billig im Reste-Verkauf.

Wulf & Francksen.

Mein reichhaltiges Lager in

schwarz

Kleiderseide

bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Besonders preiswerth:

Satin-Merveilleux p. m 2.40

Satin-Luxor " " 4.25

Satin-Armure " " 4.00

Bei sämtlichen Qualitäten garantire für reines Seid- und gutes Tragen.

B. H. Bührmann.

Coco

à Dose 10 Pfennige, bei Posten billigt.

Ludwig Janssen.

Codes-Anzeige.

Am Sonntag, Nachts 1 Uhr, entschleß nach kurzem Schwereu Selben mein lieber

Hermann

im Alter von 8 Jahren in Hildesheim im Bernwardkrankenhaus, was ich Freunden und Bekannten theilbebrüt mittheile.

Wittwe **Dora Voigt,** geb. Hüßner.